

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Februarstürme mit vielen Schäden« S. 4

4

April
2022
37. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Hummerschwänze im Backofen«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Ostern naht und damit auch das Ende der Entbehrungen während der auferlegten Fastenzeit. Bekanntlich soll sich der Mensch, zumindest im christlichen Glauben, durch Enthaltensamkeit neu besinnen, Buße tun und die Nähe zu Gott suchen.

Weniger gläubige Mitmenschen haben das Fasten als Lifestyle-Trend entdeckt, um sich einfach für einen festgelegten Zeitraum besonders gesund zu ernähren und auf Alkohol und Zigaretten zu verzichten. Wie auch immer, Anlass genug ist also vorhanden, sich ein besonderes, vielleicht auch leicht dekadentes Essen zu gönnen: einen Hummer, wie auf dem Foto! Selbiger ist eine wahre Delikatesse, sein Fleisch ist fest und schmeckt äußerst delikat. Und besonders beliebt ist das Hummerfleisch aus den Scheren der männlichen Hummer!

Zutaten für 2 Personen:

2 ganze Hummerscheren

125 g Butter
3 Knoblauchzehen, fein gehackt
1 Bund frischer Dill, fein gehackt
1 Biozitrone
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Falls tiefgefroren erworben, die Hummerscheren langsam auftauen und kalt abspülen. Danach der Länge nach mit einem scharfen Messer vorsichtig halbieren. Die Butter bei niedriger Temperatur schmelzen und mit dem Abrieb der Zitrone nebst Knoblauch, einer Prise Salz, Pfeffer und dem Dill vermischen. Die Butterzubereitung gleichmäßig wie großzügig auf dem Fleisch der Hummerscheren verteilen. Die Hummerscheren sodann in den vorgeheizten Backofengrill bei 200 Grad direkter Hitze geben und nach zirka 12 Minuten entnehmen. Das Fleisch sollte weiß und nicht mehr glasig sein. Die Garzeit hängt natürlich ein wenig von der Größe ab, als Faustformel nimmt man eine Minute pro 30 g Hummerfleisch.



Optional kann man die Hummerscheren noch mit ein wenig geriebenem Käse vor dem Gang in den Backofen bestreuen, schmeckt auch!

Um das köstliche Mahl ganz besonders dekadent zu genießen passt französisches Baguette und – natürlich – Champagner dazu. Da halte ich es gerne mit Marlene Dietrich: „Champagner gibt Dir das Gefühl, dass jeder Tag ein Sonntag ist!“

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff



365 Tage für Sie geöffnet – auch an allen Feiertagen!

Wir wünschen Ihnen gesunde Ostertage!



Adler
Apotheke

Wandsbeker Marktstr. 73 • 22041 Hamburg
Tel. 040 68 94 20-0 • Fax 040 68 94 20-199
mail@adler-apotheke-hh.de • www.adler-apotheke-hh.de

**365
Tage**

**8-24
Uhr**

Zum Titelbild

Durch die Sturm- und Orkantiefs Ylenia, Zeynep und Antonia erlebte Deutschland im Februar eine bewegte Wetterwoche mit etlichen Unfällen, abgedeckten Dächern, entwurzelten Bäumen und Todesopfern. Auch in Wandsbek waren die Feuerwehren zur Gefahrenabwehr und Beseitigung der Sturmschäden im Einsatz (Foto: Winfried Mangelsdorff), siehe Seite 4.

Frühlingsboten

Seht ihr schon die Frühlingsboten?
Sie kommen auf ganz leisen Pfoten.
Ob Haselnuss, Birke oder Weide
frische Kätzchen – zart wie Seide.

An den schönsten Sonnenplätzen
sich die ersten Vögel setzen,
putzen emsig ihr Gefieder
zwitschern fröhlich Frühlingslieder.

Munter werden auch die Blumen
kämpfen sich durch harte Krumen.
Und dem warmen Sonnenlicht
zeigen strahlend sie ihr Gesicht.

In bunten Farben leuchten sie,
erfüllen das Land mit ihrer Magie,
die unser Herz ganz tief berührt
und mit tausend Lichtblicken ziert.

Helga Saake-König



**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**Wer möchte
Sprachkurse
bei uns anbieten?**

**Seminarräume vorhanden
Kontakt siehe vorletzte Seite oben**



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de



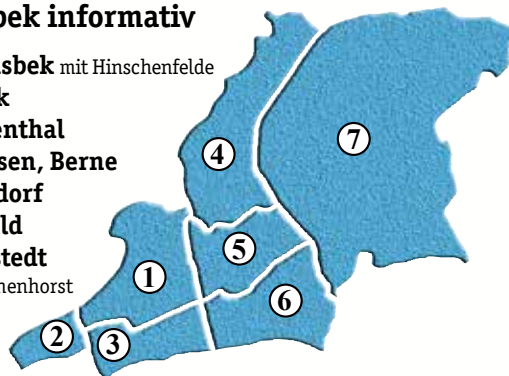
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2022 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,75 € + MwSt.

Februarstürme mit vielen Schäden

Ein Dank an die Helden der Feuerwehr



Vorbereitung auf den Einsatz in luftiger Höhe.

Nicht erst seit der großen Sturmflut im Jahre 1962 weiß man an den küstennahen Gebieten was ein Sturm so alles anrichten kann. Zum Glück hielten sich in den letzten Jahren die wirklich großen Orkane vornehm zurück, und Dank vorbeugender Maßnahmen kam man in Hamburg mit den Stürmen im Februar grundsätzlich gut zurecht. Was allerdings Mitte Februar die Orkane an zerstörerischen Windstärken im Gepäck hatten, ließ im Vorwege Schlimmes befürchten. Doch trotz Windstärken zwischen 9 und 11 hielten sich die Schäden, auch im Bezirk, zum Glück in Grenzen. Aufzuräumen gab es hinterher selbstredend eine ganze Menge, geleistet vornehmlich durch die Feuerwehren. Unter anderem mussten die Einsatzkräfte nach Eilbek, weil sich ein 25 qm großer Teil der Verblendfassade eines Wohnhauses gelöst hatte und auf den Weg abstürzte.

Als dankenswertes Beispiel für den unermüdlichen Einsatz der Kameraden der Feuerwehr mag auch ein Einsatz am 19.2. in Jenfeld in der Bohlens Allee gelten. Eine sieben bis acht Meter hohe Tanne drohte als Folge des Sturms Richtung Wohnhaus zu kippen. Fünf Stunden nach dem Notruf der Hausbewohner traf die ersehnte Hilfe in Form der freiwilligen



Scheibchenweise wird der Baum von der Krone an gefällt.

Feuerwehr um 14 Uhr endlich ein. Nach erster Inaugenscheinnahme des Schadens mussten die Kameraden, die bereits eine Schicht von 24 Stunden in den Knochen hatten, feststellen, dass ohne einen Leiterwagen nichts zu machen sei. Der kam eine Stunde später von der Berufsfeuerwehr am Berliner Tor. Mit vereinten Kräften und gestärkt durch einen heißen Kaffee der Nachbarn konnte der Baum innerhalb von 30 Minuten stückchenweise gefällt werden. Kein unüblicher Einsatz in dieser Nacht, wie Einsatzleiter Ricken verriet: „Wir mussten mit unseren sieben Kameraden schon über 30 Bäume in dieser Schicht fällen oder beiseite räumen. Und an Feierabend können wir kaum denken, weitere Hilferufe müssen noch abgearbeitet werden. Aber es bringt Spaß zu helfen!“

Wer die anfallenden Kosten in Höhe von zwei bis drei Tausend Euro trägt ist übrigens immer eine Auslegungssache der Leitstelle. Baumfällungen auf privatem Grund trägt der Hauseigentümer. Aber sofern die öffentliche Sicherheit, wie zum Beispiel auf Fußgängerwegen oder Straßen, gefährdet ist, muss der Steuerzahler ran.

Mit diesem beispielhaften Einsatz hat die stürmische Zeit neben umgekippten Bäumen und anderen Schäden aber auch viele beeindruckte Menschen hinterlassen. Der unermüdliche Dauereinsatz der ehrenamtlichen Helfer bewegte viele Einwohner, die hautnah den Einsatz begleiten konnten. Oder wie es die Nachbarn bei einem Pläuschchen treffend zusammenfassten: „Was würden wir bloß ohne das Engagement der freiwilligen Feuerwehr machen!“

Winfried Mangelsdorff

Ukraine-Flüchtlinge in Wandsbek

Eine Welle der Sympathie und Hilfe

Es ist einfach erschütternd und treibt einem die Tränen in die Augen beim Anblick des unsäglichen Leids der Menschen in der Ukraine



und derer, die flüchten. Überwiegend Frauen und Kinder treibt es über die beschwerlichen Routen, oft tagelang unter großen Entbehrungen, Richtung Westen. Endlich angekommen, wartet große Hilflosigkeit und Unsicherheit vor der nahen Zukunft. Erste Anlaufstelle im Bezirk ist die Zentrale Erstaufnahmeeinrichtung im Bargkoppelweg

66a (ZEA 1), wo neben einer ersten Registrierung versucht wird, weitere Hilfe zu organisieren. Angesichts der drohenden hohen Zahlen ist jedoch auch privates Engagement gefragt. Hier tut sich besonders »Welcome to Wandsbek« hervor. Die Initiative möchte Menschen, die unter dramatischen Umständen ihre Heimat verlassen haben und in Hamburg Zuflucht suchen, bei uns willkommen heißen. Die engagierte Hilfe ist im Kulturschloss Wandsbek unter dem Dach des Trägervereins »Kulturzentrum Wandsbek e. V.« angesiedelt. Inzwischen haben sich mehr als 500 Wandsbeker unter »Welcome to Wandsbek« zusammengefunden. Sie engagieren sich ehrenamtlich in vielfältiger Art von Unterstützung. Einerseits werden konkrete Angebote und Projekte ausgeführt, andererseits kann man auch direkte Hilfe für jede Lebenslage anbieten. Alles wird in den Räumen des Kulturschlusses Wandsbek direkt umgesetzt. Und jede Form der Unterstützung wird dankend angenommen. Ob einmalig oder dauerhaft, mit Wissen, Zeit, Geld- oder einer Sachspende – es gibt viele Möglichkeiten. Hilfe wird in verschiedenen Bereichen benötigt, Interessenten können sich jederzeit im Kulturschloss melden.



Demonstration zur Unterstützung der Flüchtlinge und gegen den Krieg in der Ukraine.

Eine weitere Initiative für Flüchtlingshilfe ist ebenso lobenswert. Auf der Plattform www.unterkunft-ukraine.de können private Unterkünfte für geflüchtete Familien online angeboten werden. Innerhalb weniger Tage wurden bundesweit über 250.000 Betten zur Verfügung gestellt, Tendenz steigend.

Der Krieg und die Folgen werden uns in den nächsten Wochen weiterhin begleiten und betroffen machen. So richtig einfühlen kann man sich in das Elend kaum, aber mit Hilfsbereitschaft und gezielten Spenden (u. a. Hygiene- und Kosmetikartikel wie auch Taschenlampen, Powerbanks und Handyutensilien) können wir unseren Beitrag zur Linderung der Flüchtlingsfolgen leisten. Anderen zu helfen hilft auch uns, damit fertig zu werden.

Winfried Mangelsdorff

Ihr Hamburger Immobilienverwalter

BELLINGRODT

IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Frohe Ostern!
 Ostersonntag
& Ostermontag geöffnet!
 Wir bitten um Reservierung.

Öffnungszeiten: Di.-So. 11-22 Uhr
Küche 11:30-21:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

MEINE RECHTSANWÄLTE!

Michael Pommerening
 Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
 Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
 Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
 e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel

- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
Tel. 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- und Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040/29 42 08
 Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Lebensmittelverschwendung

Lokale Initiativen unterstützen



Fleißige »foodsaver« sortieren die geretteten Lebensmittel. Fotos: Annette Gayk-Görner

Die Zahl lässt einen zusammenzucken: Jedes Jahr landen in Deutschland rund zwölf Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll! Davon verursachen die Privathaushalte rund ein Drittel, also vier Millionen Tonnen. Diese Verschwendung muss nicht sein, schließlich wurden kostbare Ressourcen wie Boden, Wasser und Energie für die Herstellung verwendet. Experten sind der Meinung, dass zwei Drittel der Müllmenge mit Lebensmitteln vermeidbar ist.

Die kostenbaren Dinge zum Satt werden könnten zum Beispiel durch eine Weiterverwendung genutzt werden. Politiker wie Marlies Riebe, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion in Wandsbek, haben das Thema auf dem Schirm: „Jeder von uns kennt das Problem, dass Lebensmittel übrigbleiben, wenn Planungen sich geändert haben. Oft müssen zu viel gekaufte Lebensmittel dann weggeschmissen werden, weil sie schlecht geworden sind. Dieser Verschwendung von Lebensmitteln in Privathaushalten wollen wir entgegentreten und die Einrichtung von privaten Lebensmittel-Verteilstationen in Wandsbek fördern und geeignete Standorte für diese Stationen finden. Dabei wollen wir private Initiativen fördern und das Prinzip der Lebensmittelverteilung bekannt machen, damit mehr Hamburger davon profitieren können und weniger Lebensmittel im Müll landen.“

Neben den schon bekannten Tafeln, die z. B. Lebensmittel aus Supermärkten oder Restaurants weiter verteilen, sollen somit auch Privatleute die Möglichkeit bekommen, Lebensmittel an Verteilstationen abzugeben. Dabei ist es heutzutage schon ganz einfach, Lebensmittel zu teilen, nämlich über das sogenannte »Foodsharing«. Auf der Online-Plattform www.foodsharing.de können sich Betriebe und Privatpersonen registrieren. Weiterhin findet man über eine Suchfunktion Orte in seinem Stadtteil, an denen die noch leckeren

Sachen angeboten, gebracht oder abgeholt werden können. So kann man als Privatperson sogenannte Körbe mit Lebensmitteln online einstellen und anbieten. Teilweise sind Abholstationen sogar mit Kühlschränken ausgestattet.

In Wandsbek gibt es darüber hinaus ca. alle drei bis vier Wochen, sonntags um 10:30 Uhr, feste Termine. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite in Höhe Wendemuthstraße 83, vor dem Häuschen, bieten dann »foodsaver« und andere Personen gerettete Lebensmittel kostenlos an. Jeder darf vorbeikommen und Lebensmittel mitnehmen; jedoch wäre es schön, wenn diese vornehmlich Bedürftigen zukommen würden. Das Angebot kann sich immer sehen lassen: Brot und Brötchen, Obst und Gemüse, Aufschnitt, Molkereiprodukte und dies und das. Die Mengen und das Angebot variieren, aber genügend Auswahl ist immer vorhanden. Die



»foodsaver« Alexander Kammer mit breitem Warenangebot von geretteten Lebensmitteln.

Initiative rettet somit viele Lebensmittel von Haushalten und Geschäften vor dem Mülleimer, in den sie vielleicht noch gar nicht reingehören. Von Privat an Privat lautet das Motto! Absolut loblich in Sachen Nachhaltigkeit, Umwelt und Ressourcenschonung. Bleibt abzuwarten, was der Politik an konkreten Maßnahmen noch so einfällt außer blumigen, schön klingenden Meldungen, um Lebensmittelrettung weiter »zu pushen« und proaktiv zu handeln.

Winfried Mangelsdorff

Amphibienwanderungen

Mit der Massenwanderung kommt oft der Tod

wm - Der Frühling macht sich endlich bemerkbar. Steigende Temperaturen nebst Sonne und wärmere Nächte locken Kröten, Frösche und Molche aus ihren Winterquartieren hervor. Wenn die Nächte noch wärmer werden und die Straßen nachts feucht genug sind, herrschen ideale Bedingungen für Amphibien, um sich auf die alljährliche Wanderung zu ihren Laichplätzen zu begeben. Gilt es dabei eine Straße

zu überqueren, können diese Massenwanderungen insbesondere für Amphibien eine Reise in den Tod bedeuten.

So wie in den Vorjahren unterstützt das Bezirksamt, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, den Amphibienschutz. Durch Aufstellen temporärer Sperren für den Autoverkehr und Hinweisschildern an häufig von Amphibien gequerten Straßen soll auf die Gefahr für die schützenswerten Wesen aufmerksam gemacht werden. Dementsprechend sollten wir in den entsprechenden Gebieten ein wenig aufpassen. Im Behördendeutsch nennt sich das dann angepasste Fahrweise.

Und wer noch ein wenig mehr für die kleinen Zeitgenossen machen möchte: Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ruft explizit dazu auf, Kröten anzufassen und sie in deren Laufrichtung über die Straße zu tragen, um sie damit in Sicherheit zu bringen. Natürlich dürfe dabei die eigene Sicherheit nicht gefährdet werden. Auf dem eigenen Grundstück sollten »Amphibienfallen« wie etwa Lichtschächte und Halterungen für Wäschespinnen abgedeckt und Kellerabgänge täglich kontrolliert werden, um eventuell dort gefangene Amphibien zu befreien. Die weitere Empfehlung des BUND ist sicherlich als realitätsfremd zu bezeichnen: Auf abendliche Fahrten mit dem Auto gänzlich zu verzichten oder zumindest die entsprechenden Straßen weiträumig zu umfahren. Aber immerhin ist die Empfehlung, mit dem Fahrrad sehr aufmerksam zu fahren, nützlich. Selbst vom Rad aus sind stillsitzende Tiere auf den Wegen oft kaum zu erkennen.





EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
 Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
 Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040-650 55 420
 em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel

– seit 1952 –
Orthopädietechnik

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

✓ Kompressionsstrümpfe	✓ Medima Wäsche	✓ Bandagen
✓ Brustprothetik	✓ medi Artikel	✓ Sportartikel
✓ Sonderanfertigungen	✓ Heiz- u. Körnerkissen	✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
 www.seidel-orthopaedietechnik.de

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
 Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Trotz allgemeiner Lieferprobleme für Sie da!

Unser Service und Verkauf sowie unsere bewährte Vor-Ort-Beratung ist weiterhin garantiert!



SP: Radio Kröger *Sprechen Sie uns an!*
 Electronic Partner
 Radio Kröger GmbH
 Landwehr 13 · 22087 Hamburg · Telefon (040) 250 81 60
 kroeger-hats@gmx.de · www.sp-kroeger.de

FROHE OSTERN

wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden!

Ihre Familie David und Team

JUNGNICKEL

SANITÄR



**TRAUMBÄDER
 SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
 Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
 Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
 E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern Wasser!

Nichts ist schöner und nichts erfordert mehr Charakter als sich in offenem Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen:

Nein!

Kurt Tucholsky

Kranzniederlegung

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Das trübe graue Wetter passte zur Stimmung an diesem traurigen Tag, dem 27. Januar. Seit 26 Jahren ist dieses Datum geprägt als ein deutschlandweiter Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Er erinnert an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz 1945 durch die Rote Armee. Wie bereits in den Vorjahren



fand in Wandsbek eine Kranzniederlegung der LINKEN an der Gedenkstätte des ehemaligen Außenlagers des Konzentrationslagers Neuengamme statt. Dazu hielt Oliver Riek, Co-Sprecher der LINKEN vom Ortsverband Rahlstedt, eine bewegende Rede, die mehr Publikum verdient hätte: „Können wir nur annähernd das Leid der Opfer ermessen? Können wir, die in totaler Sicherheit leben, eine dermaßen große Todesangst überhaupt nachempfinden? Dann ist es unser aller Auftrag für die kommenden Generationen dafür zu sorgen, dass Auschwitz nie wieder passiert.“

Vielen Wandsbekern ist sicherlich überhaupt nicht bewusst, dass mitten in ihrem Bezirk diese Gedenkstätte existiert. Das Entrée dahin ist allein schon traurig. Mit dem Auto kommend muss man sich über den Parkplatz eines Schraubengroßhändlers oder eines Burger-Braters in Höhe der Ahrensburger Straße 162 bewegen, um zu Fuß Richtung Umlaufgraben Rahlau zur Gedenkstätte zu gelangen. Hier ist der Bezirk definitiv gefragt, der Angemessenheit der Gedenkstätte Rechnung zu tragen, um ein anderes Ambiente bei der Zuwegung zu schaffen. Es bedarf nicht immer bombastischer Bauwerke, um an bestimmten Tagen traurigen Anlässen zu gedenken. Aber angesichts der Wichtigkeit dieses Mahnmals beschleicht so manchem Besucher das Gefühl, dass hier gestalterisch wesentlich mehr getan werden könnte.

Dass in Wandsbek in Gedenken an die Opfer der Gräueltaten des Nationalsozialismus gestalterisch mehr Initiative gefragt ist hat nun immerhin auch die Politik erreicht. Die Bezirksversammlung ist auf der Suche nach einem zentralen Gedenkort und Erinnerungsweg zu Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus. Auf das Ergebnis darf

man gespannt sein. Andere Städte und Kommunen haben es vorgemacht. Und ungeachtet dessen kann man sich die Verbrechen aus dieser Zeit nicht häufig genug ins Gedächtnis rufen.

Winfried Mangelsdorff

Bezirksversammlung 3. März

Den Erhalt des Kontor- und Fabrikgebäudes samt Schornstein an der Holzmühlenstraße als Zeugnis der Wandsbeker Ortsgeschichte sicherstellen, war Antrag der CDU-Fraktion.

An der Holzmühlenstraße 68-78 befindet sich ein denkmalgeschütztes Gebäudeensemble, dass ein anschauliches Beispiel eines Wandsbeker Industriebaus der 1920er Jahre darstellt und somit ein Zeugnis Wandsbeker Ortsgeschichte ist. Das Gebäudeensemble besteht an der Holzmühlenstraße aus einem Kontor- und Fabrikgebäude, welches expressionistische Gestaltungsmerkmale aufweist und zurzeit als Spielhalle und Billard-Café genutzt wird. Auf dem Grundstück an der Ecke zur Hinschenfelder Straße befindet sich ein ungenutztes Kesselhaus mit einem Schornstein. Ursprünglich wurde das Fabrikgelände 1924 für die Verarbeitung von Schokolade erbaut und gehörte der Deutschen Kakao- und Schokoladenfabrik AG. Nach dem ersten Weltkrieg boomte die Schokoladenindustrie und wurde in Wandsbek zu einem typischen Gewerbebezweig. Bereits 1926 musste die Firma Konkurs anmelden, sodass das Fabrikgelände an die Gummiwaren-Großhandelsfirma Joseph Beyer überging. Ab den 1930ern bis in die 1970er wurde das Gelände durch den Zuschlagstoffhersteller Hans Hauenschild als Chemiefabrik bewirtschaftet.

Die Gebäude dokumentieren so das Aufstreben des Wandsbeker Industriestandortes in den 1920er Jahren. Das Denkmalschutzamt stuft die Fabrikgebäude mit ihren expressionistischen Gestaltungsmerkmalen als eins der selten gewordenen Beispiele eines ambitioniert gestalteten Industriebaus der 1920er Jahre ein. Der sich auf dem Gelände befindende Schornstein sei danach ein Symbol für das typische Wandsbeker Erscheinungsbild und gleichzeitig einer der zwei letzten Schornsteine im Wandsbeker Kerngebiet. Damit stelle der Schornstein eine nunmehr seltene Landmarke mit ortsgeschichtlicher Relevanz dar. Während die Schornsteine ein prägendes Motiv für den Wandsbeker Industriestandort waren und das Stadtbild zeichneten, sind diese nun fast vollständig verschwunden. Der desolate Zustand des Schornsteins und des Nebengebäudes lassen befürchten, dass dieses letzte Denkmal

mit bau-, orts- und wirtschaftsgeschichtlicher Relevanz bald auch verschwinden wird. Daher sollte sichergestellt werden, dass die baulichen Maßnahmen zur Instandhaltung erfolgen und die geschichtliche Bedeutung des Ortes hervorgehoben wird. Über die beschriebene Entwicklung des Geländes ist wenig veröffentlicht. Die Aufarbeitung dessen und deren öffentlichen Darstellung ist daher von besonderer Relevanz.

Die Bewahrung des Kontor- und Fabrikgebäudes inklusive des Schornsteins ist aus geschichtlichen Gründen und aufgrund der charakteristischen Eigenheiten, die das Stadtbild geprägt haben, von öffentlichem Interesse.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig bei Enthaltung der AfD:

Die Verwaltung möge

1. sich dafür einsetzen, dass das Denkmalschutzamt mit der Eigentümerin des Grundstückes der ehemaligen Schokoladenfabrik schnellstmöglich in Kontakt tritt, um den dauerhaften Erhalt und die Instandsetzung, insbesondere des Schornsteins und der Gebäude, zu erwirken.
2. sich mit den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass das Gelände der Öffentlichkeit (teil-)zugänglich gemacht wird und entsprechende Hinweistafeln, die über die Geschichte des Fabrikgebäudes informieren, angebracht werden.
3. im Ausschuss für Haushalt und Kultur, unter Hinzuladung des Regionalausschusses Kerngebiet, über den Fortgang berichten.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Lengerckestraße

Nach dem Hamburger Bürger Peter von Lengerke benannt, der 1780 an bevorzugter Stelle eine Kattunfabrik errichtete und diese zur größten Fabrik dieser Art in Wandsbek machte und die den späteren Niedergang aller anderen Kattunfabriken um Jahrzehnte überlebte. Die Kontinentalsperre Napoleons versetzte dem Kattundruck den Todesstoß. Diese Industrie wanderts nach Süden, insbesondere nach Böhmen ab. Das c im Namen wurde 1848 bei der Umbenennung der Firma in Berger von Lengercke zur Unterscheidung hinzugefügt.

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

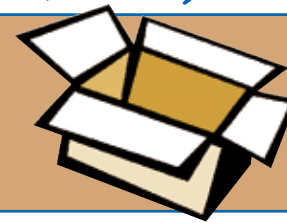
Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de



Der Ostpreußenplatz 1959.

Im September 1918, der I. Weltkrieg war noch nicht beendet, wurde die zunächst eingleisige Walddörferbahn nach Volksdorf provisorisch mit kleinen Dampflokomotiven eröffnet. Erst zwei Jahre später, am 6. September 1920, erfolgte die Eröffnung des elektrischen Betriebes. Das Bahnhofsgebäude wurde im typischen Backstein-Landhausstil errichtet und ist heute das älteste Bauwerk am Platz.

In den folgenden Jahren wurde die Gartenstadt weiter ausgebaut. 1926 wurde die Straßenbahnstrecke bis nach Bramfeld-Hellbrook verlängert. Der Bereich westlich und südlich des

Der Ostpreußenplatz Das Herz der Gartenstadt Wandsbek

Von Claus Wilhelm Tiedemann

Teil 1

Der Umbau des Ostpreußenplatzes in den Jahren 2019/2020 ist Anlass genug, den Blick zurück zu werfen in die Zeit um 1900.

Die Gartenstadt gab es noch nicht. Das Gebiet war vor allem landwirtschaftlich geprägt, außerdem entstanden zunehmend Kleingartenkolonien. Ganz entscheidend für die Entwicklung rund um den heutigen Ostpreußenplatz war das Jahr 1910. In diesem Jahr wurde die heutige Wohnungsbau-genossenschaft Gartenstadt Wandsbek (WGW) gegründet.

Östlich der Bramfelder Straße (heutige Lesserstraße) begann der Bau von Doppelhäusern für minderbemittelte Familien oder Personen, um Ihnen preiswerten Wohnraum zu verschaffen. Die dazu gehörenden Gärten sollten der Selbstversorgung der Bewohner dienen. Zur Anbindung an das Wandsbeker Stadtzentrum wurde 1913 eine Straßenbahnlinie zum Wandsbeker Markt in Betrieb genommen. Wandsbek war damals noch eine selbständige preußische Stadt, die erst am 1. April 1938 durch das Groß-Hamburg-Gesetz zu Hamburg kam.



Straßenbahn vor dem Bahnhof 1959.

Ostpreußenplatzes, der erst um 1930 seine heutigen Namen erhielt, war geprägt von Kleingartenkolonien. Der Bahnhofsvorplatz war nach einer vorliegenden Luftaufnahme zu dieser Zeit städtebaulich noch nicht richtig gestaltet. Die vom Platz nach Süden abgehende Allensteiner Straße gab es noch nicht; sie wurde erst um 1930 angelegt.

In den 1930er Jahre entstand der erste mehrstöckige Wohnblock auf der Südseite des Ostpreußenplatzes mit den Hausnummern 1-5, der im zweiten Weltkrieg durch alliierte Bomben beschädigt wurde. An der Ostseite des heute hellgrünen Gebäudes befand sich zur Lesserstraße hin ab den 1950er Jahren das Delikatessengeschäft von Hans Düpow, das Ende der 1970er aufgegeben wurde. Heute werden die Räume von einer Arztpraxis genutzt.



Delikatessengeschäft von Hans Düpow 1977.

Ende der 1940er Jahre, gut drei Jahre nach Ende des II. Weltkrieges, kam die städtebauliche Entwicklung langsam wieder in Gang. 1948/49 entstand auf der Ostseite an der Lesserstraße der heutige dreistöckige Backstein-Wohnblock mit den Hausnummern 154 bis 162. An der Einmündung Pillauer Straße zog die Konditorei Göring (heute Nehberg) ein. Mieter in dem anschließenden Vorbau waren mindestens bis in die 1960er Jahre die Drogerie Seifen-Schulze und das Schreibwarengeschäft von Sigismund Geiger. Später übernahm die Drogerie Schlenstedt bis 2015 beide Ladenflächen. Die ursprüngliche Nutzung des angrenzenden, etwas zurückliegenden Ladens, in dem sich heute ein Friseur-Salon befindet, ist leider nicht mehr nachvollziehbar. Der älteste Betrieb am Ostpreußenplatz ist bis heute die Gartenstadt-Apotheke, die sich seit 1949 in denselben Räumen befindet. Der erste Inhaber war Hans Pein.

Auch auf der Westseite des Platzes tat sich 1948/49 etwas. Hier entstand nach der Räumung von Kleingärten mit der Hausnummer 12 ein dreistöckiges Wohngebäude mit heller Putzfassade und Flachdach. Erdgeschossmieter waren zunächst das Möbelhaus von Otto Gösch und ein Lebensmittelgeschäft.



Wohngebäude mit den Hausnummern 12 und 16 und dem Möbelhaus Gösch 1952.

Westlich des Bahnhofsgebäudes entlang des Bahndamms wurde eine kleine, einstöckige Ladenzeile mit zwei Einzelhandelsgeschäften errichtet. Erste Mieter waren das Kaffee-

geschäft der Familie Schierhorst (heute Blumen Maciejewski) und ein Fahrradladen mit Reparaturservice, eine Filiale des Bergedorfer Händlers Emil Sahlmann, der im Herbst 1970 aus Altersgründen aufgegeben wurde (heute Balat-Friseur).

Anfang der 1950er Jahre setzte sich die Bautätigkeit fort. Auf dem Platz errichtete die Hamburger Hochbahn AG ein Kioskgebäude mit einem kleinen Wartebereich für die Fahrgäste der Straßenbahn. Mieter war bis 2004 in zwei Generationen die Familie Pahl, die auch am Ostpreußenplatz wohnte. Hermann Pahl betrieb vor dem Bau des inzwischen unter Denkmalschutz stehenden und restaurierten Gebäudes schon einen kleinen hölzernen Kiosk vor dem Bahnhof. Im Sommer dieses Jahres soll dort ein gastronomischer Betrieb einziehen.



Der Kiosk aus Holz vor dem Bahnhof im Winter 1952.

Ebenfalls 1951/52 wurde das Haus Ostpreußenplatz 12 nach Süden um ein zweites Wohnhaus mit der Nummer 16 erweitert.



Wohnhaus Nr. 16 im Bau 1952. Fotos: Archiv Claus Wilhelm Tiedemann

In das Erdgeschoss zog dann das schon erwähnte Möbelhaus Gösch um. Nachmieter in Haus 12 wurde die »Produktion«, eine 1899 in Hamburg gegründete Konsum-Genossenschaft, die dort nun über zwei Läden mit Lebensmitteln und Fleischwaren verfügte.

Fortsetzung folgt

Hill-Stiftung hilft ukrainischen Flüchtlingen

nt - Die dramatische Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts mit unabsehbaren humanitären und wirtschaftlichen Folgen sorgt und bewegt viele Menschen. Über kurz oder lang werden sich aus der großen Zahl von Flüchtlingen junge Menschen auch um einen Ausbildungsplatz in einem genossenschaftlichen Finanzinstitut bemühen. Daher gaben die Stifter der »Gabriele-Karola und Martin Hill-Stiftung« eine Spendenzusage bis zur Höhe von 10.000 Euro, die zweckgebunden für die Ausbildung junger Flüchtlinge aus der Ukraine eingesetzt werden sollen. Gabriele-Karola und Martin Hill (Stifter): „Unsere Stiftung möchte jungen Menschen Mut machen, ihnen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und bei Bedarf auch in gewissem Umfang finanziellen Rückhalt geben. Wir möchten helfen, dass eine Ausbildung nicht an wirtschaftlichen Verhältnissen bzw. der Herkunft oder dem aktuellen Zeugnis eines jungen Menschen scheitert.“

Die »Gabriele-Karola und Martin Hill-Stiftung« wurde im Jahre 2010 von dem früheren Vorstandsmitglied der Hamburger Volksbank Martin Hill und dessen Ehefrau Gabriele-Karola zum Zwecke der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe gegründet und möchte Schüler, Auszubildende und Studierende unterstützen.

Wolfram Kaiser (Kuratoriumsvorsitzender): „Mit dieser großzügigen Spende können wir geflüchtete Ukrainer mit dem Förderprogramm unserer Stiftung auf dem Weg in eine solide Ausbildung hier in Deutschland begleiten. Das Überwinden des Fremdseins und sprachlicher Barrieren stehen dabei im Mittelpunkt und werden durch Patenschaften anderer Auszubildender und Sprachkurse gestützt. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Stifter!“

Die »Hamburger Volksbank Stiftung« fördert nachhaltig das kulturelle, gesellschaftliche und soziale Leben in der Metropolregion Hamburg. Sie unterstützt die Stifter und solche, die es werden wollen, sieht sich als Gründungshelfer, Verwalter und finanzieller Ratgeber und hilft Ideen zum Wohle der Gesellschaft voranzutreiben – auch in herausfordernden Zeiten wie diesen seit dem 24. Februar!

Beteiligen Sie sich an dieser besonderen Aktion mit einer Spende: »Gabriele-Karola und Martin Hill-Stiftung« IBAN: DE53 2019 0003 0719 3005 09 (Hamburger

Volksbank), Spendenbescheinigungen für das Finanzamt werden erteilt.

Für weitere Fragen steht gern zur Verfügung: Wolfram Kaiser, Kuratoriumsvorsitzender der »Gabriele-Karola und Martin Hill-Stiftung« Tel. 3091-9240, E-Mail: hill-stiftung@hamvoba.de, www.hill-stiftung.de

Ansprechpartner für Ausbildungsplätze:

Hamburger Volksbank, Wolfram Kaiser (Bereichsleiter Mitarbeiter-Management), Tel. 3091-9240, E-Mail: wolfram.kaiser@hamvoba.de, www.hamburger-volksbank.de/karriere
Volksbank Raiffeisenbank eG, Nina Bockwoldt (Personalmanagement), Tel. 04531/5000-7170, E-Mail: nina.bockwoldt@vreg.de, www.vreg.de/karriere
Raiffeisenbank Südstormarn Mölln, Anette Behn (Personalreferentin), Tel. 04154/7966-1062, E-Mail: anette.behn@rbsum.de, www.rbsum.de/karriere

Leserbrief

Steffen Storck, Pastor Christus-Kirche Wandsbek Markt

Seit Monaten ärgere ich mich schon über den Schandfleck an der Ecke Robert-Schuman-Brücke / Wandsbeker Marktstraße und habe diesen unerträglichen Zustand ebenfalls dem zuständigen Bezirksamt gemeldet – leider keine Reaktion bislang.

Das im Rahmen des Claudiusjahres 2015 enthüllte Claudius-Denkmal auf der Wiese zum Historischen Friedhof ist seit Monaten nicht mehr von der Kreuzung aus einsehbar. Der Grund: mehrere vollgestopfte und in den Sichtbereich geschobene Müllcontainer verbergen den Blick auf die vom Worpsweder Künstler Waldemar Otto geschaffene Skulptur, geschaffen anlässlich des 200. Geburtstages des »Wandsbecker Bothen«.



Damit aber noch nicht genug: Weiterer – sei es mit Absicht oder aus Unachtsamkeit – verstreuter Müll verunreinigt

diesen Kreuzungsbereich zusätzlich bis hin zum Denkmal. Unrat ist bis an die Rückseite des Denkmals verteilt. Ein skandalöser Zustand, der m. E. nicht länger zu erdulden ist. Nicht der Mond, sondern der Müll ist aufgegangen.



Ausflug mit dem Bürgerverein

Trotz Corona: Gemeinsam sind wir stark!

Unser Spaziergang führte uns am 23. Februar von der Hafen City über die Jan-Fedder-Promenade zum Fischmarkt. Und unsere Susann hatte mal wieder das richtige Händchen: Tage zuvor noch Orkanböen, es schüttete wie aus Kübeln, der Fischmarkt stand unter Wasser, aber heute meinte der Wettergott es gut mit uns.



Mit der U-Bahn und der Buslinie 2 starteten wir unseren Spaziergang an der Elbphilharmonie, die natürlich wieder ausgiebig bestaunt wurde.

Vorbei ging es am Feuerschiff, am Baumwall lief die U-Bahn gerade ein und wir hatten auch einen schönen Blick auf unseren Michel. Immer weiter auf der Promenade entlang, ließen wir die Rickmer Rickmers und



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch



Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de





Ahrensburger Straße 100 • 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 • Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de



Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 • 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 • Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Optiker

Kelb

Der etwas andere Optiker

Augenprüfung und Augenuntersuchung

- Screening des vorderen Augenabschnittes und Hintergrundes mit einer Funduskamera zur Beurteilung der Netzhaut in Zusammenarbeit mit Augenärzten.
- Institut für Kontaktlinsen und vergrößernde Sehhilfen.
- Gleitsichtbrillen angepasst auf 1/10mm genau durch 9 Kameras mit 45 Mio. Messpunkten, dadurch absolute Verträglichkeit.

Fachgeschäft für moderne Augenoptik und Optometrie am Wandsbeker Markt / Quarree • Tel. 68 53 27

die Cap San Diego links liegen und schon hatten wir die Landungsbrücken vor uns.

Um den Alten Elbtunnel herum, entlang auf der Promenade St. Pauli Hafenstraße, bestaunten wir noch den Rest



der Chaoten-Häuser. Hier ist es merklich ruhiger geworden! Nun war es auch nicht mehr weit bis zum Eier Carl. Alle freuten sich auf ein kühles Getränk oder den Eiergrog.

Bei Labskaus, Pannfisch, Fisch- oder Fleischburger, es gab sogar auch Currywurst, wurde sich gestärkt.

Die ersten Mitstreiter verließen uns anschließend, der Rest der Gruppe schipperte mit der kleinen Elbfähre bis zu den Landungsbrücken zurück und hat noch einmal einen letzten Blick auf die Elphi geworfen.

Fazit: Unser Hafen, unsere Elbe, unser Hamburg immer wieder schön!

Margrit Gercke

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Kultur für und in Wandsbek!



mit

**Veranstaltungen, Kursen
und Räumen zur Anmietung**

Königsreihe 4 • 22041 Hamburg • 040 68 28 54 55

kontakt@kulturschloss-wandsbek.de

www.kulturschloss-wandsbek.de

Das ist die Drossel ...

Das ist die Drossel, die da schlägt,
der Frühling, der mein Herz bewegt;
ich fühle, die sich hold bezeigen,
die Geister aus der Erde treiben.
Das Leben fließet wie ein Traum -
mir ist wie Blume, Blatt und Baum.

Theodor Storm

MK Reinigung ✂ **Nähstübchen**

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und
unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)

Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg

Telefon (040) 654 66 57

Veranstaltungen

Ausstellung in der HSU

Helmut Schmidt gegen Sturmflut und RAF-Terror

tr – Eine Ausstellung zu Helmut Schmidt als Krisenmanager unter dem Titel »Extreme Situationen, schnelle Entscheidungen. Helmut Schmidt gegen Sturmflut und RAF-Terror« zeigt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) von Ende April bis 30. September.



26.4., 18 Uhr: Ausstellungseröffnung. Öffnungszeiten Mo – Do 9 – 16 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr und 18. Juni 10 – 16 Uhr (»open campus«). An Feiertagen geschlossen. Weitere Informationen zum umfangreichen Begleitprogramm unter ub.hsu-hh.de/termine.

50. traditionelles Ostereiersuchen

17. April, 11 Uhr im Jugendpark Rahlstedt

tr – Die CDU-Rahlstedt hat wieder etwas für Kinder in Rahlstedt geplant, das die Herzen aller Beteiligten höher schlagen lässt. Am Ostersonntag startet das nunmehr 50. traditionelle Ostereiersuchen im Jugendpark Rahlstedt für Kinder bis fünf Jahre. Nach zwei Jahren Pause wegen Corona freuen sich die Organisatoren auf die glücklichen Kinderaugen, wenn sie über die Wiese laufen und die vielen Schokoladeneier einsammeln.

Die fleißigen »Ortsvorstandshasen« werden auch in diesem Jahr wieder über 10.000 vom Ortsverband gespendete bunte Schokoladen-Ostereier und -Hasen für die Kinder verstecken. Das Ostereiersuchen wird durch Karl-Heinz Warnholz, dem langjährigen Ortsvorsitzenden der CDU-



Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.500 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
ein frohes Osterfest!



Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (0 40) 69 69 59 - 0 • Fax: (0 40) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

Betten

SCHWEN



Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Schmuzel- Ecke

Wer Ostern
mit den Eiern spielt
hat Weihnachten die
Bescherung!



So wie 2019 sollen dieses Jahr wieder die Kinder im Jugendpark Rahlstedt Ostereier suchen. Foto: Wainform

Rahlstedt, eröffnet: „Es erfreut mein Herz immer noch sehr, dass ich gemeinsam mit der damaligen Jungen Union Rahlstedt vor über 50 Jahren auf die Idee gekommen bin, diese Aktion ins Leben gerufen zu haben. Statt der im letzten Jahr ausgefallenen Oster-Aktion haben wir uns seitens der CDU und der Jungen Union Rahlstedt beim Personal vom Kinderkrankenhaus Wilhelmstift mit einem »Ostereipaket« für die geleistete Arbeit bedankt. Für dieses Jahr noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Helfer und den finanziellen Spendern.“

Pflegen & Wohnen Husarendenkmal

Hans-Jürgen Odrowskis Fotoausstellung »Kenia«

tr – Wieder einmal stellt Hans-Jürgen Odrowski, Hamburger Journalist, Fotograf und Autor, Fotografien bei PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL aus.



Eröffnung der Fotoausstellung »Kenia«, v. l.: Marek Dworecki (Alltagsbegleiter), Sabine Celik (Leitung soziale Betreuung), Fotograf Hans-Jürgen Odrowski, Dr. Jens Breitengross (Honorarkonsul von Kenia) und Direktor Witold Lesner von PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL. Foto: Ingo Becker

Dieses Mal Impressionen von seinen zahlreichen Reisen und Erlebnissen in das faszinierende Land Kenia. Das bei-

derseits des Äquators gelegene Land ist ein kostbarer Teil der Schöpfung: Traumstrände am Indischen Ozean, eine grandiose Vielfalt der Landschaft mit endlosen Savannen, ausgedörrte Halbwüsten, grünes Hochland, die vom ewigen Eis und Schnee bedeckten Vulkankegel des Mount Kenya (5.199 m) und des alles überragenden, majestätischen Kilimandscharo (5.895 m). Afrikaner, Araber, Europäer und Inder bilden ein vielfarbiges Völkergemisch mit unterschiedlichen Kulturen.



Fotoausstellung »Kenia« bei PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL. Foto: Hans-Jürgen Odrowski

Die ausgestellten Bilder sollen den Betrachtern etwas über Kenia vermitteln und Lust auf dieses Land wecken. Man kann sie noch bis zum 29. Mai täglich von 8 bis 18 Uhr bei PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL, Am Husarendenkmal 16, besichtigen, Eintritt frei.

Das Kulturschloss Wandsbek

Veranstaltungen im Bezirk

wm - Wer an Schlösser denkt hat unweigerlich monumentale Bauten vor Auge und denkt vielleicht an Adelsgeschlechter in ihren üppigen Behausungen. Nicht so beim Kulturschloss Wandsbek, dass sich hinter einer unscheinbaren Fassade mit dem Charme der späten 70er-Jahre-Bürobauten in der Königsreihe 4 verbirgt.

Aber wie auch sonst im Leben lohnt sich der zweite Blick hinter die Kulissen, um die wahren Werte zu entdecken. Denn hier wird Kultur für Wandsbeker in Wandsbek gemacht. Ein Motto, das auch so gelebt wird. Ob Planung, Vorbereitung oder Durchführung



Carmen Hansch, Geschäftsführerin des Kulturschlusses. Foto: Kulturschloss

– ob Kleinkunst oder große Kunst – ob klein, ob groß, ob jung, ob alt – hier lebt der kulturelle Geist im Bezirk.

Die Vielfalt der Veranstaltungen und angebotenen Kurse kann sich dabei sehen lassen. Konzerte wie z. B. Blues-Musik von Wolfgang Kalb, Vogel- und Botanik-Exkursionen für Frühaufsteher, Ballett für Kinder, Boogie-Woogie oder Salsa-Kurse, exotisches wie Qigong, Vernissagen und Ausstellungen sowie Projekte für Geflüchtete nebst Integrationskursen sind nur wenige Beispiele für das umfangreiche Programm. Eigentlich für jeden von uns Wandsbekern ist etwas dabei.

Geschäftsführerin Carmen Hansch, die auch die Programmleitung innehat, ist zusammen mit ihrem Team stolz auf das Erreichte und Geplante: „Wir möchten durch unser kulturelles Angebot für den Stadtteil da sein und damit auch die Identifikation mit Wandsbek herausstellen!“

Das Kulturschloss Wandsbek wird von dem gemeinnützigen Verein Kulturzentrum Wandsbek e. V. getragen. In ihm engagieren sich viele Wandsbeker ehrenamtlich für ein kulturelles Angebot in ihrem Stadtteil. Finanzielle Hilfe kommt außerdem von der Kulturbehörde, dem Quartiersfond des Bezirks und durch selbst erwirtschaftete Erträge. Denn das zusätzlich attraktive an diesem Schloss besteht darin, dass man es für familiäre oder sonstige eigene Veranstaltungen und Feiern anmieten kann. Und das zu überschaubaren und erschwinglichen Preisen. Wer jetzt hoffentlich neugierig geworden ist, sollte einfach einmal auf einen Kaffee vorbeischauen. Im Kulturcafé im Erdgeschoss, das bei Abendveranstaltungen auch als Foyer dient, kann man andere Menschen kennen lernen, Kunst betrachten und in der Bücherecke stöbern. Ein Besuch im Schloss lohnt sich in jedem Fall!

tus BERNE e.V., Berner Allee 64 a, Tel. 6044288-0, service@tusberne.de

Neu: Steeldart! Präzisionsarbeit am Oche – was einst als Kneipensport galt erfordert heutzutage höchste Konzentration und viel Training. Und das in jedem Alter! Zur Probestunde bitte anmelden: steeldart.tusberne@yahoo.com. Erw. monatl. 15 €, Jgdl. 7 €.

Trompeter/Posaunist gesucht für das Vereinsorchester BIG BAND BERNE. Proben jew. Mi. im Volkshaus Berne (Saselheider Weg 6). Musiker können als Gast teilnehmen. Kontakt: Dieter Nordmann, dieter@duoklang.de.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0
Alle Kurse unter www.vhs-hamburg.de. Das VHS-Team berät unter 428 853-0 Mo. und Do. von 14 bis 18:30 Uhr sowie Mi. von 9 bis 13 Uhr oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.



PFLGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



FROHE OSTERN

Wir wünschen allen Bewohner:innen und ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitenden und ihren Familien sowie allen Geschäftspartner:innen und Freund:innen des Hauses ein frohes Osterfest!

PFLGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL · Am Husarendenkmal 16
22043 Hamburg · Tel. (040) 2022-4725 · www.pflegenundwohnen.de

Di. 5.4. und Do. 7.4., jew. 14-17 Uhr: **Android-Smartphone und -Tablet**. Hier lernen die Teilnehmenden die grundlegenden Funktionen ihres Smartphones kennen: die Bedienung, die Grundeinstellungen bis hin zu den Apps. Erklärt werden die wichtigsten Begriffe, wie z. B. Updates, GPS oder WLAN. Auch das Thema Sicherheit wird in diesem Kurs behandelt, für den keine Vorkenntnisse nötig sind, nur ein wenig Neugier und ein mitzubringendes Android Smartphone oder Tablet (keine anderen Betriebssysteme). Kursnr. 1002R0F05 (51 €).

Do. 7.4., 18-21:45 Uhr: **Kulinarisches zum Osterfest** – hier kochen die Teilnehmenden gemeinsam ein klassisches Ostermenü mit einem saftigen Lammbraten mit Bohnen im Speckmantel und Macairekartoffeln sowie Panna Cotta an frischem Obst als Dessert. Mit einem frischen Hefezopf und gebackenem Osterlamm ist schließlich auch für die Kaffeetafel gesorgt. Und zu guter Letzt der selbstgemachte Eierlikör – einfach köstlich! Kursnummer 8532R0F20 (48 €).

Ab Di. 12.4., 17-18 Uhr: **Nordic Walking, sanfter Ausdauersport für jedes Alter**. Es trainiert das Herz-Kreislauf-System und fördert die Koordination. Nordic-Walking Stöcke für 5 € Leihgebühr erhältlich. 8 Termine, Treffpunkt: Ecke Mellenbergweg / Eulenkrogstraße, keine Toiletten und Umkleidemöglichkeiten. Kursnr. 8342R0F30 (55 €).

Mi. 27.4., 18-20:15 Uhr: **Walk & Sing in Farmsen.** Spaziergang an der Berner Au entlang rund um den Kupfer-
teich. An ausgesuchten Plätzen werden einfache Lieder,
Chants oder Mantren mit Gitarrenbegleitung gesungen.
Noten- oder Vorkenntnisse nicht erforderlich – es geht
nur um die Freude am Singen und der Bewegung! Treff-
punkt: Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Kursnr.
0667ROF03 (12 €).

Sa. 30.4., 14-17 Uhr: **Farmsen-Rundgang: Suebensied-
lung, Gartenstadt und Wohnen auf der ehemaligen
Trabrennbahn.** Zu entdecken gibt es die Architektur
des Bildungs- und Sozialwesens anhand von Häusern
aus den Jahren 1904-1911, kinderfreundliches Grün zwi-
schen den Gartenstadthäusern und die moderne Fort-
führung dieses Wohngedankens – das neugestaltete Oval
der ehemaligen Trabrennbahn mit den Ziegelei-Teichen.
Treffpunkt: U-Bahnhof Farmsen, Kursnr. 3120ROF22
(14 € zzgl. HVV-Ticket).

Freizeitsport e.V.

Neue Kurse Hatha Yoga, beginnend Mo. 11.4., 14:30-16:00;
16:15-17:45, 18:00-19:30 Uhr und Di.12.4., 9:30-11:00 Uhr
im VHS-Zentrum Ost. Im Hatha Yoga wird das Gleichgewicht
zwischen Körper und Geist durch ruhige, Bewegungen in
Verbindung mit einfachen Atemübungen angestrebt. Unter
Anleitung einer ausgebildeten Yogalehrerin lernen Sie,
diesen wohltuenden Gleichklang herzustellen. Anmeldung
und Information: Heidi Krieger, Tel. 60 31 57 85.

Kirchen im Wandsetal

So. 24.4., 18-20 Uhr: **Männersache – auf geht's.** Eine
bunt gemischte Männergruppe nimmt sich Zeit für The-
men, die Männer interessieren.

Mi. 27.4., 18:45-19:30 Uhr: **Gemeinsames Singen im
Eichtalpark bei der Skulptur »Die Schöne«** (Durchgang
neben Kedenburgstr. 14). Motto: »One of us« – haben Sie
Lust am Singen! Kontakt f. beide Verant.: Pastor Karl

Grieser, E-Mail: k.grieser@
kirchen-im-wandsetal.de,
Tel. 0151/59136961.

Helfen Sie mit, jungen Menschen
eine Perspektive zu eröffnen.



Gabriele-Karola und
Martin Hill-Stiftung



Damit eine Ausbildung nicht an
den wirtschaftlichen Verhältnissen
bzw. der Herkunft oder dem
aktuellen Zeugnis eines jungen
Menschen scheitert.

Gabriele-Karola und Martin Hill - Stiftung
c/o Hamburger Volksbank Stiftung
Web: www.hill-stiftung.de
E-Mail: hill-stiftung@hamvoba.de
IBAN: DE53 2019 0003 0719 3005 09

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt
Mitglied
werden

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de • Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare und Firmen/Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 HH • heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr



1. Vorsitzende
**Ingrid
Voss**
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
**Thorsten
Richter**
Tel. 50 79 68 10



Schatzmeister
**Bernd
Schumacher**
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
**Rotraut
Lohmann**
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
**Susann
Schulz**
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
**Christel
Sönksen**
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
**Heidemarie
Schön**

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine April	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde		fällt aus	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10:00	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-täglich	10:00-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 6.4. Gerda Bauer •
- 23.4. Rüdiger Fraatz •

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do. 21.4.:

Auge in Auge mit den Giganten.

Exklusive Einblicke in den Containerhafen. Eine interessante Hafenrundfahrt per Bus mit kompetenter Tourleitung. Dauer ca. 3 Stunden, mit Stopp beim legendären »Truckertreff«.

Wichtig: Jeder Teilnehmer muss beim Einstieg einen gültigen Personalausweis oder Reisepass im Original vorlegen. Außerdem müssen die gültigen Impfnachweise mitgebracht werden.

Kosten 37,- €: Müssen beim Busfahrer bar bezahlt werden. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3,- € für die Organisation eingesammelt.

Treffpunkt: 14:30 Uhr U-Bahn Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).

Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl!): Bis 14.4. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk

c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank

IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00

Wir wünschen unseren Lesern



Bürgerverein, Redaktion
und Verlag

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

20 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Der Bau des Architekten Fritz Höger in der Bildmitte in der Walddörferstraße steht wegen seiner interessanten Klinkerfassade unter Denkmalschutz. Er war früher Produktionsstätte der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg, später des Nachfolgers Reemtsma und danach Standort der Telekom Fernmeldeamt 2, heute T-Systems International. Luftbild 1960er Jahre Heimatmuseum und Archiv Wandsbek